Große Scheinwerfer, verchromter Kühlergrill, hohe Motorhaube und stark hervortretende Radläufe verbinden sich beim Kia Soul zu einem markanten Design mit scharf begrenzter Fenstergrafik.

KIA-CROSSOVER SOUL
RUNDET DIE CEE'D-FAMILIE AB

Kia sieht im neuen Soul ein Crossover-Modell für Individualisten, das die Design-Orientierung der Marke unterstreicht. Das fünftürige Steilheckmodell mit Frontantrieb und 94 kW/128 PS starkem Diesel oder geringfügig schwächerem Benziner ist so zwar „eine Klasse für sich" – rundet aber zugleich die Kompaktwagen-Familie „cee'd" ab. In dieser starteten die Limousine und der sportliche Kombi Sporty Wagon als Fünftürer schon 2007. Der dreitürige pro_cee'd gehört seit über einem Jahr zu dem „in und für Europa" entwickelten Trio, das exklusiv in der Slowakei vom Band läuft.

Kia Motors Deutschland hat zum Jahresbeginn den Leistungsumfang seiner Mobilitäts-Garantie deutlich erweitert und realisiert nun auch diesen Service mit dem ADAC. In Zusammenarbeit mit dem Automobilclub läuft bereits das Angebot „Kia Mobil Plus". Damit kann die Mobilitätsgarantie durch regelmäßige Inspektionen bei einem teilnehmenden Kia-Servicepartner kostenlos verlängert werden. Während üblicherweise der Abschlepp-Service erst bei einer Panne ab 50 Kilometer Entfernung vom Wohnort in Anspruch genommen werden kann, gilt für Fahrer eines neuen Kia künftig die Null-Kilometer-Grenze. Selbst wenn die Panne direkt vor der Haustür auftritt, hilft über die spezielle Kia-Hotline der ADAC. Das Fahrzeug wird dann kostenlos zum nächsten Kia-Servicepartner geschleppt. Dauert die Reparatur länger als 24 Stunden, steht dem Kunden zudem ein Leihwagen zur Verfügung. Deutlich erweitert wurde die Mobilitäts-Garantie auch hinsichtlich der Ursachen einer Panne. Bisher beschränkte sich der Service auf Probleme, die durch die Herstellergarantie abgedeckt sind. Künftig können Kia-Fahrer die kostenlose Hilfe ebenfalls bei einem Unfall, einer Reifenpanne, falscher Betankung und verlorenem oder abgebrochenem Autoschlüssel in Anspruch nehmen.

Stadtauto aus drei Welten

Auffallend, individuell und praktisch ist der Kia Soul ganz auf das moderne Stadtleben zugeschnitten. Konzipiert wurde er in den USA, die Entwicklung erfolgte in Korea (wo er auch gebaut wird) und für Europa erhielt er ein spezielles Feintuning.

Rund zehn Zentimeter kürzer als bei der cee'd Limousine sind 4,10 Meter Länge und 2,55 Meter Radstand. Die Breite von 1,79 Meter ist identisch und die Höhe von 1,61 Meter hat um jene zwölf Zentimeter zugelegt, um die auch der Hüftpunkt über durchschnittlichen Kompaktwagen liegt. Fünf Passagiere genießen dadurch eine erhöhte Sitzposition und leichten Ein- und Ausstieg. Der Gepäckraum fasst 340 Liter und durch einen Zwischenboden kann ein 118 Liter großes Ablagefach geschaffen werden. Ohne die Kopfstützen abzunehmen, lässt sich die asymmetrisch geteilte Rückbank umklappen. Dann vergrößert sich das Ladevolumen auf 818 bzw. 700 Liter bis zur Fensterunterkante. Audiosystem, vier elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung und geschwindigkeitsabhängige elektronische Servolenkung hat

schon das Basismodell. In der Ausführung ATTRACT kommen Klimaanlage und Gepäckraum-Staufach hinzu. Die Version VISION rollt auf 16-Zoll-Leichtmetallfelgen. Die Top-Variante SPIRIT hat 18-Zöller, Dachreling, abgedunkelte Scheiben hinten, Parksensoren am Heck, elektrisch anklappbare Außenspiegel und Sitzheizung vorn.

Individuelle Ausstattung

Neben schwarzem Standard-Interieur stehen für die Top-Version auch die Innenraumfarben Beige und Rot zur Wahl. Beim integrierten Rückhaltesystem kommen zu Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer noch Kopfairbags vorn und hinten. Aktive Kopfstützen an den Vordersitzen ergänzen verstellbare Kopfstützen und Dreipunkt-Gurte für alle drei Fondplätze. Der Soul ist mit einem 93 kW/126 PS starken CVVT-Benziner in allen vier Ausstattungsvarianten erhältlich und die Preise reichen dafür von 14.980 Euro bis 18.950 Euro. Der Diesel CRDi mit 94 kW/128 PS ist nur in den Versionen VISION und SPIRIT für 19.225 oder 20.725 Euro verfügbar. In zwei Paketen gibt es für beide Motorisierungen des Top-Modells elektrisches Glasschiebedach (560 Euro) und Sound-System (960 Euro). Nur für den Benziner entsteht daraus plus Rückfahrkamera für 1.440 Euro das Sicht-Paket und in der vierten Stufe inklusive Reifendruckkontrollsystem für 1.640 Euro das Sicherheits-Paket. Serie ist bereits das elektronische Stabilitätsprogramm ESP mit Traktionskontrolle und Bremsassistent. Für sichere Verzögerung sorgen ABS, elektronische Bremskraftverteilung und vier Scheibenbremsen.

Zwei 1,6-Liter-Motoren

Beide verfügbaren Triebwerke basieren auf den 1,6-Liter-Vierzylindern der cee'd Familie und sind standardmäßig mit Fünfgang-Schaltgetriebe gekoppelt. Der Diesel hat einen Partikelfilter und entwickelt per elektronisch gesteuertem Turbolader mit variabler Geometrie 260 Nm maximales Drehmoment. Das ermöglicht 182 km/h Höchstgeschwindigkeit und die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 10,3 Sekunden bei 5,2 Liter Durchschnittsverbrauch und 137 g/km CO_2-Ausstoß. Wird für 1.150 Euro extra ein Vierstufen-Automatikgetriebe gewählt, verringern sich die Fahrleistungen auf 176 km/h und 11,9 Sekunden, während der Verbrauch auf 5,9 Liter und die CO_2-Emission auf 155 g/km steigt. Der Vollaluminium-Benziner mit 16 Ventilen mobilisiert 156 Nm maximales Drehmoment – genug für 177 km/h Spitze und den Standardspurt in 11,0 Sekunden. Durchschnittlich 6,5 Liter Super pro 100 Kilometer entsprechen 154 g/km CO_2-Ausstoß. Zu den günstigen Verbrauchswerten trägt auch die elektronische Servolenkung bei, die gegenüber einer hydraulischen Unterstützung drei Prozent Kraftstoff spart. Mit 10,5 Meter Wendekreisdurchmesser lässt sich der Soul im Stadtverkehr bequem manövrieren. Das Fahrwerk mit Einzelradaufhängung vorn und Verbundlenkerachse hinten ist für Europa speziell modifiziert und hat unterschiedliche Stoßdämpfer für den Benziner und die etwa 100 Kilogramm schwerere Dieselversion.

Limousine in vier Versionen

Der cee'd Limousine ist in vier Ausführungen verfügbar. Neben drei Benzinmotoren mit Leistungen von 80 kW/109 PS über 90 kW/122 PS bis 105 kW/143 PS stehen drei Diesel mit 66 kW/90 PS, 85 kW/115 PS oder 103 kW/140 PS zur Wahl. Die Preise der Benziner reichen vom 1.4 LX Basis für 14.430 Euro bis zum Top-Modell 2.0 TX für 21.735 Euro. Die Diesel kosten zwischen 16.940 Euro und 23.955 Euro. Der 4,23 Meter langen und 1,79 Meter breiten Karosserie verhelfen 2,65 Meter Radstand und 1,48 Meter Höhe zu großzügigen Platzverhältnissen im Innenraum. Die Heckklappe schwingt 1,86 Meter hoch auf. Aus 340 Liter Kofferraumvolumen werden bei umgeklappter Rückbank 1,3 Kubikmeter Laderaum. Zur aktiven Sicherheit tragen ESP, Traktionskontrolle TCS und Bremsassistent BAS ebenso bei wie ABS und große Scheibenbremsen (vorn innen belüftet). Der Bremsweg aus 100 km/h beträgt nur 39,7 Meter. Ab der jetzt von uns gefahrenen EX-Version – mit dem stärksten Diesel 2.0 CRDi für 22.090 Euro – sind die Seitenfenster in den Türen regenabweisend beschichtet. Zu Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer sowie bis nach hinten durchgehenden Kopfairbags kommen ab der LX-Ausführung noch aktive Kopfstützen an den Vordersitzen.

Die Zentralkonsole des Soul tritt deutlich aus dem Armaturenbrett hervor und scheint zwischen den Frontsitzen zu schweben.

Der Gepäckraum des Soul lässt sich über dem ab der zweiten Ausstattungsstufe serienmäßigen Zwischenboden leicht erweitern.

Weit öffnen sich Türen und die besonders praktische Heckklappe des Kia cee'd Sporty Wagon.

Eine hochwertige Anmutung zeichnet das übersichtliche Cockpit bei allen cee'd-Modellen aus.

Komfortables Handling

Das Basismodell hat bereits ein Audiosystem mit CD- und MP3-Player, elektrische Fensterheber vorn, Multifunktionsdisplay, zweifach verstellbares Lenkrad und Wärmeschutzverglasung. Zur LX-Ausführung gehören elektrische Außenspiegel, Fernbedienung für die Zentralverriegelung, Alarmanlage, Lordosenstützen vorn und höhenverstellbarer Fahrersitz. Die EX-Version ist zusätzlich mit Klimaanlage, elektrischen Fensterhebern hinten, Nebelscheinwerfern, 16-Zoll-Rädern, Dämmerungssensor und zahlreichen Ablagen im Innen- und Laderaum ausgestattet. Höchsten Komfort bietet die TX-Variante mit Navigationssystem, Teil-Leder-Bezügen, Sitzheizung vorn, Leichtmetallrädern, Einparksensoren am Heck und edler Cockpit-Optik. Für alle Ausstattungsstufen gibt es gegen 399 Euro Aufpreis ein portables Navigationssystem von Clarion mit Docking-Station oder gegen 1.999 Euro Aufpreis die Clarion Multimedia-Navigation. Darin sind Sieben-Zoll-Touchscreen, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, iPod-Direktanschluss und 30-GB-Festplatte für bis zu 4000 Musiktitel enthalten. McPherson-Federbeine vorn und Mehrlenker-Hinterachse heben zusammen mit der zielgenauen elektrischen Servolenkung Fahrkomfort und Handling auf Top-Niveau. Der cW-Wert von 0,33 liegt unter dem Klassendurchschnitt. Per Turbolader mit variabler Geometrie entwickelt der 103 kW/140 PS starke 2.0 CRDi als Zweiliter-Vierzylinder 305 Nm maximales Drehmoment. Mit Sechsgang-Schaltgetriebe werden 205 km/h Höchstgeschwindigkeit erreicht, der aus dem Stand Tempo 100 binnen 10,3 Sekunden absolviert und durchschnittlich 5,6 Liter je 100 Kilometer konsumiert bzw. 149 g/km CO_2 emittiert. Dieselpartikelfilter ist Serie.

Verlängerter Sporty Wagon

Der KIA cee'd Sporty Wagon ist nur in den Ausstattungsstufen LX, EX und TX erhältlich. Von den drei Benzinmotoren wie in der Limousine ist das „mittlere" Triebwerk mit 93 kW/126 PS jedoch etwas stärker. Die drei Diesel haben die gleichen Leistungen wie im Schrägheck-Fünftürer. Bei identischer Breite ist der Sporty Wagon gegenüber der Limousine um 24 Zentimeter auf 4,47 Meter verlängert und die Höhe beträgt (inklusive Dachreling) 1,53 Meter. Die Kombi-Heckklappe ist weit vorn im Dach angeschlagen und beansprucht beim Öffnen nur wenig Abstand zum „Hintermann". Aus 534 Liter Kofferraumvolumen werden bei umgeklappter Rückbank fast 1,7 Kubikmeter Laderaum. Den Kombi-Mehrpreis von jeweils 950 Euro für die zwölf verfügbaren Varianten des Sporty Wagon bedingen über die größere Karosserie und die Dachreling hinaus nicht zuletzt auch Passagier-Schutznetz, Sicherungshaken, 12-Volt-Steckdose und Extra-Bodenfach im Gepäckraum. Geräusche und Vibrationen sind durch die Verwendung von zwei Hilfsrahmen auch auf ein Minimum reduziert. Weil „Länge läuft" gibt es bei den Höchstgeschwindigkeiten keine Abstriche. Die Beschleunigungszeiten sind um Zehntelsekunden verlängert und die Verbrauchswerte um Zehntelliter erhöht.

Bis zu sieben Jahre Garantie

Der pro_cee'd wird ebenso wie die anderen cee'd-Karosserievarianten ausschließlich im Kia-Werk in Zilina in der Slowakei produziert und das gesamte Trio schützen bis zu sieben Jahre oder 150.000 Kilometer Garantie: Fünf Jahre auf das gesamte Fahrzeug einschließlich Lackierung und weitere zwei Jahre auf Antriebsstrang, Motor und Getriebe. Mit 4,25 Meter ist der Dreitürer knapp zwei Zentimeter länger als der Fünftürer - von dem lediglich die Motorhaube und die vorderen Kotflügel übernommen wurden. Die 28 Zentimeter längeren Seitentüren lassen sich bis zu einem Winkel von 70 Grad öffnen und erleichtern zusammen mit der „Easy-Entry"-Funktion der Vordersitze den Zugang zum Fond. Wird die 40:60 geteilte Rückbanklehne vorgeklappt, steigt das Gepäckraumvolumen von 340 Liter auf 1.210 Liter. Aus der cee'd-Motorenpalette bietet Kia im sportlichen Dreitürer nur die beiden stärkeren Benziner oder Diesel an. Die Preise der acht verfügbaren Motor- und Ausstattungsvarianten liegen jeweils 500 Euro unter denen der Limousine. Das etwas reduzierte Gesamtgewicht kommt nicht nur kürzeren Beschleunigungszeiten und besseren Verbrauchswerten zugute – Dynamik und Handling profitieren davon ebenso.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

CITROËN C3 PICASSO MISCHT DEN VAN-MARKT AUF

Das gleiche Fahrzeug-Gesicht zeigen der Kia cee'd als fünftürige Limousine und der Sporty Wagon.

Die Heckklappe der cee'd Limousine schwingt hoch auf und erleichtert zusammen mit der niedrigen Ladekante die Gepäckraumnutzung.

Der breitere Dachrahmen über Tür und Seitenfenster unterstreicht, daß der pro_cee'd drei Zentimeter niedriger ist als die Limousine.

In die automobile Zukunft ließ Kia auf der Detroit Motor Show mit der zweitürigen Pickup-Studie Soulster auf der Basis des neuen Soul blicken.